

Inhalt

Einleitung	9
Erster Teil: Peinigen	29
1 Das Jahr 1932 und die NSDAP	35
Frauen in der Bewegung: NS-Frauen als Kampfgefährtinnen	38
Kampfgefährtin: Politische Emotionen und Selbstentwürfe nationalsozialistischer Frauen	42
Die SS, die Ehe und die Familie: Ilse und Karl Koch heiraten	48
2 Idylle und Gewalt: Leben im Buchenwald	56
Weimar, die »Stadt der SS« und die Villen der Elite	61
Idylle und Familienglück: Eine Spurensuche und ein Sonntagsspaziergang	69
Luxus und Exzess: Bereicherung und Gewalt	78
Gedächtnistexte und Grausamkeit: Der »böse Geist« von Buchenwald	82
Tätowierte Haut als kriminologisches Forschungsobjekt und als Reliquie	90
Zweiter Teil: Konfrontieren	103
3 Weimar, Buchenwald und die amerikanische Armee:	
Nachkriegsgesellschaft und NS-Verbrechen	106
Unter Schock: Gewaltverbrechen in den Konzentrationslagern, die amerikanische Armee und Weimar	106
Weimarer in Buchenwald	109
Ilse Koch, Lampenschirme und das Wissen über die nationalsozialistischen Verbrechen	115

4 Vor Gericht in Dachau: Die Vereinigten Staaten und die	
Ahndung der ›mass atrocities‹	118
Der Military Court in Dachau: Zielsetzung und Anklagepunkte	
des Buchenwald-Prozesses	124
Ilse Koch vor Gericht in Dachau	129
5 Von der Urteilsrevision zum Skandal: Die Debatte über die	
›gerechte‹ Bestrafung Ilse Kochs	135
Der Senatsausschuss und die Revision des Dachauer Urteils	139
6 ›Doing Democracy? Die amerikanische Presse und die	
NS-Verbrechen	150
Die amerikanische Presse und die ›atrocities‹	
der Konzentrationslager	151
Ilse Koch und das Böse	157
Demokratie vermitteln	159
Dritter Teil: Verantworten	175
7 Extreme Gewalt und die Nachkriegsjustiz	180
Konjunkturen der Strafverfolgung	180
8 Wolfsgesellschaft: Die deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte	
und der Fall Ilse Koch	189
Ilse Koch, ein ehrgeiziger Staatsanwalt und der Kalte Krieg:	
Weimar oder Augsburg	190
Das Buchenwald-Komitee: Antifaschismus und Kontrolle	195
9 Strafen: Die ›Kommandeuse‹ von Buchenwald in Augsburg	204
Das Gericht: Juristische Akteure und	
andere Männer im Hintergrund	205
Zeugen, Bezeugen, Objekte: Überlebende und Täter	216
Im Gerichtssaal: Kriegsschauplatz im Nachkrieg	222
›Grausamkeitsroboter‹: Ilse Koch vor Gericht und in der	
Psychiatrie	230
Urteil: Ilse Koch und die anderen Frauen	235

10 Der Prozess und die Gesellschaft: Reaktionen auf den	
Augsburger Prozess	243
Individuen fordern Rache	244
Deutsch-deutsche Berichterstattung: Die ›Kommandeuse‹ von Buchenwald und die ›Schmach‹ aller Deutschen	246
 Vierter Teil: Leugnen	 263
 11 Im Gefängnis: Die Strafgefangene Ilse Koch	 267
Aichach	270
Reformierung des Strafvollzugs	272
Amerikanische Gefängnisse als Anschauungsobjekte: Strafvollzug als Erziehungsarbeit und die Gefangene Ilse Koch	275
Das Netzwerk ›Stille Hilfe‹	282
Gnadengesuche und die ›schwarze Legende‹ der Ilse Koch	288
 12 Sichtbare, unsichtbare Gegenwart: Ilse Koch und andere	
Frauen erinnern sich an das ›Dritte Reich‹	291
Nationalsozialistinnen erzählen über ihr Leben im ›Dritten Reich‹: Selbststilisierung und das Sterben der anderen	292
Briefe schreiben: Antisemitismus, Kinder und die Schuld der anderen	302
 Schluss: Das ›Böse‹ erzählen – Phantasmagorien und die Nachkriegsgeschichte	 309
 Dank	319
Anmerkungen	321
Quellen und Literatur	408
Personenregister	430